

f1 Syrosem und Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt auf Kalk- und Dolomitstein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	f-O01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Ödland, Grünland, Wald	
Relief	steile und sehr steile, sonnseitige Hänge im Enztal zwischen Mühlacker und Roßwag	
Bodentyp	kalkreicher Syrosem; daneben sehr flach und flach entwickelte Rendzina	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger holozäner Hangschutt auf Kalk- und Dolomitstein des Oberen Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Ls2;Lu,Gr–X4–5	1–2 dm
	Ls2;Lu,Gr–X6;^k;^d	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach bis flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr schwach humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIa4-, LIIIa4-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (40–90 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (20–60 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering (20–50 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

drei kleinflächige Vorkommen im Enztal bei Mühlacker, Mühlhausen a. d. Enz und Roßwag